

Ihr Ansprechpartner

Paul Cahoj

+49 (0)152 2282 4808 | p.cahoj@uke.de

UKE-Akademie für Bildung und Karriere

www.uke.de/abk-esf



Bildung. Perspektiven. Karriere.

Unser Ziel ist es, das Wissen und Können geflüchteter Fachkräfte zu nutzen und ihre beruflichen Kompetenzen im Hinblick auf die fachlichen, sprachlichen und arbeitskulturellen Besonderheiten des deutschen Gesundheitswesens auf- und auszubauen.

Foto: Claudia Ketels (Unternehmenskommunikation, UKE)



Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

Integration Geflüchteter in die Patientenversorgung

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Das Projekt „Integration Geflüchteter in die Patientenversorgung“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und von der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) finanziert.

Eine berufliche Zukunft in der deutschen Gesundheitsversorgung

„Integration Geflüchteter in die Patientenversorgung“ des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE).

Das UKE bietet in Kooperation mit der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg, der Hamburger Volkshochschule und der telc gGmbH ein Projekt zur beruflichen Orientierung und Integration von Geflüchteten an, die über einen Berufsabschluss in einem Gesundheitsberuf in der Patientenversorgung verfügen.

Konkret richtet sich das Projekt an Angehörige von Gesundheitsberufen in der direkten Patientenversorgung wie

- Ärztinnen und Ärzte,
- Apothekerinnen und Apotheker,
- Pflegekräfte,
- Physio- und Ergotherapeutinnen und Physio- und Ergotherapeuten,
- Medizinische Fachangestellte¹,
- Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten² sowie
- Medizinisch-technische Assistentinnen und Assistenten

die aufgrund von Krieg, Flucht, zwangsweiser Übersiedlung oder vergleichbaren Notlagen eine berufliche Zukunft in Deutschland suchen und einen Antrag auf Anerkennung ihres Berufes stellen können oder bereits gestellt haben.

Sprache, Beruf und Arbeit im deutschen Gesundheitswesen

Interessierten Geflüchteten wird die Möglichkeit geboten, sich durch ein parallel zu ihrem Deutsch- oder Integrationskurs

laufenden dreimonatigen praktischen Einsatz, innerhalb des klinischen Alltags in Deutschland beruflich und fachsprachlich zu orientieren, um ihren weiteren Weg ins deutsche Berufsleben gehen zu können.

In Kooperation mit der Hamburger Volkshochschule wird neben einem allgemeinsprachlichen Deutsch- bzw. Integrationskurs, der sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen orientiert, ein integriertes Unterrichtsprogramm angeboten, in dem basale fach- und berufssprachliche Kompetenzen sowie zentrale Aspekte des deutschen Gesundheitssystems und der Arbeitskultur im deutschen Klinikalltag vermittelt werden.

Die Teilnehmenden haben so die Möglichkeit, berufliche und sprachliche Kompetenzen in räumlicher und inhaltlicher Vernetzung aufzubauen und sich im Hinblick auf eine erfolgreiche berufliche Integration in Deutschland zu orientieren.

Weitere Kooperationspartner

Eine weitergehende berufliche Orientierung erfolgt in Kooperation mit der Zentralen Anlaufstelle für Anerkennung, den Arbeitsagenturen, Jobcentern sowie der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien und Hansestadt Hamburg u. a. im Rahmen des es Projekts W.I.R. der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration sowie dem Landesprüfungsamt.

Teilnehmende, die keine Berechtigung zu einem Integrationskurs nach dem Zuwanderungsgesetz haben, können anhand einer Unterstützung durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Freien und Hansestadt Hamburg am allgemeinen Sprachkurs teilnehmen und wichtige Sprachkompetenzen für das Alltags- und Berufsleben erwerben.

¹ Anerkennende Behörde ist die Ärztekammer Westfalen-Lippe.

² Anerkennende Behörde ist die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG).